

Grazer Energiegespräche: Statement der A15 - Wohnbauförderung 27. Oktober 2009

Sanieren mal drei?

Wie kann eine Erhöhung der Sanierungsrate auf 3 – 4% erreicht werden

HR Dr. Siegfried Kristan, Leiter der Abteilung 15 Wohnbauförderung des Landes Steiermark

Mit dem Finanzausgleich 2008-2013 wurde auch ein weiterer Staatsvertrag zur Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen bei Gebäuden vereinbart, welcher am 13.8.2009 in Kraft getreten ist. Bei der Errichtung und Sanierung von Gebäuden wurden noch strengere Vorgaben des Eckbereiches Wärmedämmung und ökologische Maßnahmen festgelegt.

Im Rahmen der Budgeterstellung „Wohnhaussanierung“ für den Landeshaushalt 2009 und 2010 wurden die Fördermittel um rund 10 Mio Euro jährlich erhöht. Das ergibt eine Steigerung der Sanierungsrate von ca. 6.000 Wohnungen.

Wurden bisher rund 7.000 Wohnungen im Zuge der „Kleinen Sanierung“ jährlich gefördert, so wurde bereits mit Jahresmitte eine Steigerung von 54 % erreicht. Es ist somit zu erwarten, dass die Sanierungsoffensive, welche von Wohnbaulandesrat Johann Seitinger initiiert worden ist, die gesetzten Erwartungen durch Bewusstseinsbildung, Informationstagungen in den Regionen, Thermografieaktion und Herausgabe einer Broschüre „Sanierungsratgeber“ erfüllt werden. Im Jahr 2008 wurde in der Steiermark bei der Förderung „Wohnhaussanierung“ eine Sanierungsrate von 1,5 % erreicht und es ist erfreulicherweise davon auszugehen, dass eine Sanierungsrate von fast 3 % im Jahr 2009 erreicht werden kann.

Graz, am 15.10.2009

A15 – Wohnbauförderung / Dr. Kristan